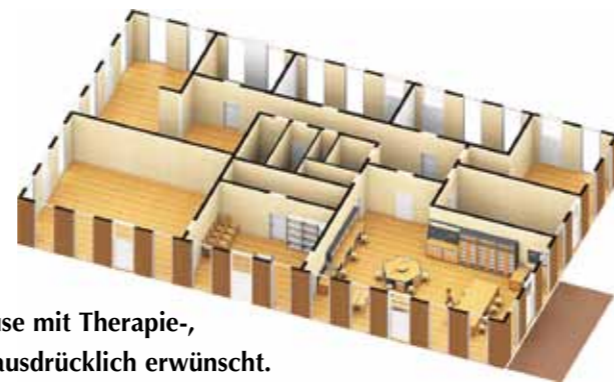


Was schaffen

text/fotos
Matthias Dembski



Im Bremer Osten entsteht auf dem Gelände der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe das Orange House mit Therapie-, Kreativ- und Veranstaltungsräumen. Gemeinsame Projekte und Kooperationen im Stadtteil sind ausdrücklich erwünscht.



Eine offene Lehrküche, mit Profiwerkzeugen voll ausgestattete Werkstatträume, Therapie- und Kreativräume nach neuestem Standard – das alles in einem Neubau, der fast komplett in Holzbauweise errichtet wurde, hell und transparent ist und buchstäblich auf der grünen Wiese errichtet wurde. Was im Bremer Osten gerade entsteht, ist ein echter Hingucker. Das „Orange House“ hat es in sich und ist ein Glücksfall für die Kinder- und Jugendhilfe in Bremen. „Ich schaff was!“, lautet das Motto des neuen Therapie- und Kreativhauses. Es bietet alle Voraussetzungen dafür, dass Kinder kreativ werden können, um so ihre praktischen und sozialen Fähigkeiten zu stärken.

Kooperationen ausdrücklich erwünscht

Im September wird die Eröffnung gefeiert. Noch werkeln die Handwerker mit Hochdruck, doch schon jetzt ist erkennbar, wie schön und hochwertig das Orange House wird. Es richtet sich an benachteiligte Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen, mit Traumatisierungen oder Gewalterfahrungen, soll aber

gleichzeitig für alle Kinder aus dem Stadtteil offen sein. Kooperationen und gemeinsame Projekt mit Schulen, Kitas und Kirchengemeinden sind ausdrücklich erwünscht.

Sozial kompetent durch Kreativangebote

„Wir wollen hier inklusive Angebote machen, beispielsweise soziale Kompetenztrainings in Kooperation mit unserer Reittherapie für ganze Klassen oder Gruppen anbieten“, sagt die Leiterin Ellen Gutschmidt von der Diakonischen Jugendhilfe Bremen (JUB). Vor allem Angebote, die anderswo nicht zu refinanzieren sind, soll es hier geben: Kinderyoga für Kita-Kinder, soziale Kompetenztrainings für Schulen und Elternbildungskurse. Ein Social Business Projekt für geflüchtete Jugendliche in den Werkstätten des Orange House in Kooperation mit der Hochschule Bremen und der Reisenden Werkschule, Kochworkshops für junge Eltern, ein Vätertreff für Männer, die von ihren Kindern getrennt leben und natürlich reichlich Kreativangebote wie ein Seifenkisten-Workshop, Musik-, Theater- und Tanzprojekte sind ebenfalls geplant. „Wir möchten

auch erlebnis- und naturpädagogisch arbeiten, unter anderem mit tiergestützten Angeboten wie unseren Pferden.“ Auch ein regelmäßiges Feriencamp für Kinder aus den St. Petri-Einrichtungen und dem Stadtteil soll es geben. In diesem Jahr fand bereits ein erster erfolgreicher Probelauf statt. „Wir haben dafür im Team handwerklich und pädagogisch ausgebildete Fachleute und werden zusätzlich mit Honorarkräften zusammenarbeiten“, erläutert Ellen Gutschmidt. Mit ins Orange House zieht auch der Heilpädagogisch-Psychologische Fachdienst der St. Petri Kinder- und Jugendstiftung mit seinem multiprofessionellen Team aus elf Therapeutinnen.

„Der Bremer Osten soll was davon haben“

„Wir schauen intensiv, was der Stadtteil braucht und sind mit verschiedenen Akteuren, so auch mit der Melanchthon- und der Trinitatis-Gemeinde im Gespräch, um Kooperationen auszuloten. Der Bremer Osten soll insgesamt etwas vom Orange House haben“, wünscht sich die Leiterin. Auch Fortbildungen



Ellen Gutschmidt,
Leiterin des Orange House



für pädagogische Fachkräfte wie zu Traumaarbeit, Resilienzförderung und Familienhilfe will das Orange House anbieten.

Hoffmann Group als starker Sponsor

Möglich macht all das die Hoffmann Group Foundation. Die Stiftung des Münchener Unternehmens für Werkzeugbedarf und Betriebseinrichtungen hat den Bau und die Ausstattung des Gebäudes komplett finanziert und übernimmt die laufenden Betriebskosten und Honorarmittel, um die Angebote nachhaltig abzusichern. Die St. Petri Kinder- und Jugendhilfe kaufte das Grundstück, das an ihr Stiftungsgelände grenzte. Deutschlandweit ist es das zweite von der Hoffmann Group Foundation geförderte Orange House. In der Nähe des bayerischen Stammsitzes in Peißenberg gibt es seit 2010 ein solches Therapie- und Kreativzentrum. In Achim bei Bremen unterhält das Unternehmen einen Zweitsitz, folglich ging man hier auf die Suche nach einer geeigneten Partneereinrichtung für ein norddeutsches Orange House. Die Wahl fiel, nicht zuletzt

aufgrund des parkähnlichen Geländes, der fachlichen Kompetenz und der vielen Möglichkeiten auf die St. Petri Kinder- und Jugendhilfe. Für den laufenden Betrieb ist die JUB verantwortlich, die gemeinsame Gesellschaft der Jugend-Stiftungen St. Petri und Alten Eichen. Im August 2016 erfolgte der erste Spatenstich, am 15. September 2017 soll die Eröffnung des Bremer Orange House gefeiert werden.

„Das Haus mit Leben füllen“

„Eine unglaubliche Geschichte“, staunt Ellen Gutschmidt noch heute. „Durch die Unterstützung der Hoffmann Group Foundation entstehen hier ganz neue Möglichkeiten für eine nachhaltige pädagogische Arbeit, von der man in Zeiten oft befristeter Projekte sonst nur träumen kann.“ Der Sponsor mische sich inhaltlich nicht ein. „Für das Konzept ist allein die JUB verantwortlich und wir laufen uns jetzt für die Startphase nach der Eröffnung warm und sind ganz gespannt, wie sich dieses Haus mit Leben füllt.“



Orange House der Diakonischen Jugendhilfe Bremen

Kontakt

Ellen Gutschmidt, Leitung
Telefon 0171/98 13 211
gutschmidt@jub-bremen.de

Nähmaschinen gesucht!

Das Orange-House sucht funktionsfähige Nähmaschinen für eine Nähwerkstatt. Spenden-Angebote sind willkommen!

Eröffnung

Freitag, 15. September, 13 Uhr
Ehlersdamm 70, 28307 Bremen-Osterholz
Anmeldungen an
foundation@hoffman-group.com

www.jub-bremen.de
www.stpetribremen.org
www.orange-house.org